

Edith Lechner „entspannt“ sich !

... und wie entspannt sich eine ewig und emsig kreativ Schaffende, deren Arbeit erst kürzlich im neu erschienen Buch von Reinhard Fuchs „Women in art – Die großen Künstlerinnen vom Mittelalter bis zur Neuzeit“ gewürdigt wurde ... ?

... ihrer Natur gemäß in Bildern, in „Intermezzi“ ... in einem Zwischenspiel abseits der Malerei – leicht, luftig, duftig und locker in impressionistischer Manier.

In dem von rik[Ag3A] angeregten Werkstattprojekt „Gelesen – 2013“ zerschneidet und schreddert sie Zeitschriften, Zeitungen, Bücher, ... eben „Gelesenes“ ... und klebt und walzt diese Schicht für Schicht in einer gesteuerten Zufälligkeit auf Hartfaserplatten, um ihnen eine neue [Bild]botschaft einzuhauchen. Diese zerschnittene, vielleicht auch bedrückende Welt der Informationsflut einer „Habengesellschaft“ transformiert sich unter ihren Händen zu einer fröhlichen, im spielerischen Tun versunkenen „Seinsgesellschaft“.

Aus diesem Zwischen-spiel, dem Inter-mezzo, wird ein Dazwischen-Sein, ein Dabei-Sein, ein Inter-esse ...!

Ehrlich, echt und direkt wird ein Zustand der Leichtigkeit, der Freude und des Seins angestrebt. Heiterkeit, Erleichterung folgen zur Freude der Künstlerin und in Folge auch im Betrachter, dessen Fantasie angesichts der kompositionell verdichteten Papierwolken in Schwingung gerät und der sich, wie die Künstlerin selbst, in Richtung „Sein- und Loslassen“ ... entspannt!

(Kurzfassung der „Einbegleitung“ von © Dr. Waltraud Schwarzhappel vom 22.5.2013, ATELIERgalerie3A)
Biographisches und Ausstellungen (seit 2002) auf www.edithlechner.at rik©2013